



Jahresabschlussbericht
des 62. AStA
der Universität des Saarlandes

3. August 2016

1 Vorsitz und Referat für Hochschulpolitik, Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien (Govinda Sicheneder)

Allgemeiner Überblick der Legislatur des 62. AStA

Die Legislatur des 62. AStA war wieder geprägt von der Spardebatte an der Universität. Zusätzlich waren andere große Themen in dieser Legislatur die Unterstützung von Flüchtlingen an der UdS, die Novellierung des Universitätsgesetzes und die Wahl eines neuen Universitätspräsidenten.

Die Legislatur begann mit einer zweitägigen Klausurtagung, bei der Klausurtagung wurden die Ordnungen und Richtlinien des AStA erarbeitet und den neuen AStAnten die Struktur des AStA vermittelt. Als Abschluss der Tagung und zur Stärkung des Teams waren wir dieses Jahr im Arbenteuerpark Saar.

Die Klausurtagung wurde im Mensagebäude in der *Schlemmereule* abgehalten, zusammen mit der Tagung des Studierendenrates des Deutschen Studentenwerks, dienten diese Tagungen als Konzeptvorlage für den dieses Semester entsandten Tagungsraum *Forum* in der Mensa.

Nach der Klausurtagung hat der AStA, unter der Federführung von Tobias, am Campus eine Spendenaktion für Flüchtlinge veranstaltet. Wir waren von der Spendenbereitschaft überwältigt und haben mehrere Transporter mit Sachspenden nach Lebach gebracht. Vor Ort haben wir dann über zwei Wochen verteilt geholfen das Klamottendepot umzuziehen und neu zu sortieren. Von den gesammelten geldspenden haben wir auf Wunsch der Zuständigen vor Ort Lernbücher, Hygieneartikel, Unterwäsche für die Flüchtlinge und Boxen für die Neusortierung des Klamottenlagers gekauft.

Zu Beginn des Wintersemesters haben wir wieder den AStA auf diversen Einführungs- und Informationsveranstaltungen präsentiert und die bekannten AStA-Ersti-Tüten, als Begrüßung, verteilt. Von den eingenommenen Sponsorengeldern haben wir wie AStA Kugelschreiber und AStA Post-It gekauft und in die Tüten verteilt.

Nach der Semestereröffnungsfete im November, hatten wir im Dezember zwei weitere große Veranstaltungen. Zuerst hielten wir eine zweitägige Mahnwache, anlässlich der Haushaltsdebatte, vor dem Landtag ab, um auf die gravierenden finanziellen Einschnitte an unserer Universität aufmerksam zu machen. Kurze Zeit später hatten wir dann noch die 24-h Vorlesung und den Weihnachtsmarkt der Fachschaften. Durch die knappen zeitlichen Abstände zwischen diesen Veranstaltungen, ist die Organisation sehr anspruchsvoll gewesen und war nur dank eines gut arbeitenden AStA-Teams zu bewältigen.

Das neue Jahr begann dann direkt mit der *Night of the Profs* die dieses Jahr wieder vom AStA veranstaltet wurde.

Hochschulpolitisch standen im neuen Jahr der Hochschulentwicklungsplan, die Ziel- und Leistungsvereinbarung, sowie die Novellierung des Hochschulgesetzes im Mittelpunkt. Hier haben wir insbesondere daraufhin gewirkt, dass die Entscheidungsprozesse an der UdS Demokratischer werden u.a. durch eine Stärkung des Senats. Bei den Ziel- und Leistungsvereinbarungen und dem Hochschulentwicklungsplan lag der Fokus vor allem auf der Verhinderung von Studien- und Langzeitgebühren. Die Verhandlungen zum Semesterticket wurden in dieser Zeit von uns vorbereitet und mit nur einer Verhandlung, mit dem SaarVV, erfolgreich abgeschlossen. Ergebnis der Verhandlung war eine Verlängerung um ein weiteres Jahr mit einer minimalen Erhöhung von 3 EURO. Im nächsten Jahr wird der Vertrag wohl wieder über 5 Jahre verhandelt.

Zu Beginn des Sommersemester hat der AStA einen neuen Semesterplaner in Zusammenarbeit mit dem AStA der HBK herausgebracht. Außerdem haben wir eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aller Landtagsfraktionen zur Finanzierung der Hochschule veranstaltet. Leider hat dann das StuPa der HTW, nach längeren Verhandlungen, endgültig den Beitritt zum Studentenwerk abgelehnt. Anstelle eines AStA-Open-Air haben wir auch dieses Jahr wieder ein AStA-Campusfest veranstaltet. Gegen Ende der Legislatur hat die Wahl eines neuen Universitätspräsidenten die hochschulpolitische Debatte dominiert, bei der sich Senat und Universitätsrat auf einen gemeinsamen Kandidaten einigen sollen.

Zusätzliche und spezielle Aufgaben des Referats

Neben den Aufgabe des Vorsitzes die Arbeit des AStA zu leiten und zu koordinieren, habe ich mich mit den folgenden Themen befasst.

Hochschulpolitisch ist die Vertretung der Studierendenschaft in einer Reihe von zentralen Gremien wichtig, dazu war ich regelmäßig auf Sitzungen des Senats, des Studienausschusses, dem Studentenwerk Vorstand und dem Verwaltungsrat des Studentenwerks, der Fachschaftenkonferenz und natürlich AStA und StuPa Sitzungen. Zu den Sitzungen der Gremien kamen dann noch etliche zusätzliche Besprechungen, die sich aus den Gremien ergeben. Dazu zählen Treffen mit dem Präsidium, dem Studentenwerk, einzelner Vertreter oder Gruppen sowie mit den anderen Studierendenschaften.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr meine Arbeit im Vorstand des Studentenwerkes. Zu Beginn des Wintersemester standen aufwendige Verhandlungen mit der Studierendenschaft und dem Rektor der HTW zum Beitritt an, die sich bis ins neue Jahr gezogen haben. Hier stellte sich vor

allem als problematisch raus, dass das StuPa der HTW und das Präsidium der HTW sich nicht einigen konnten. Am Ende scheiterte der Beitritt an dem negativen Votum des StuPa der HTW. Neben diesen Verhandlungen wurde parallel der Rechtsformwechsel des Studentenwerkes zu einer öffentlichen Anstalt diskutiert. Der Vorstand des Studentenwerkes hat sich nach vielen Gesprächsterminen dazu entschieden vorerst die Rechtsform des Vereines beizubehalten. Insbesondere die Studentischen Vertreter sehen darin aber keine endgültige Ablehnung eines späteren Rechtsformwechsels.

Ein weiterer Fokus lag auf der Öffentlichkeitsarbeit und dem Pflegen von Kontakten zur Presse, dazu habe ich verschiedene Interviews, Gespräch und Telefonate mit Zeitung, Fernsehen und Radio geführt. Die Themen waren dabei sehr weit gestreut, deckten aber vor allem Themen aus der Hochschulpolitik ab.

Für den Neue Medien Teil des Referats habe ich die Studierendenschaft im Campus-Management-System Ausschuss vertreten, der für die UdS die Einführung eines neuen Campus-Management-Systems für alle saarländischen Hochschulen begleitet. Im AStA selbst, arbeite ich mit unserem Systemadministrator an der Einführung von OwnCloud als Speicher und Kalender für den AStA. Außerdem habe ich ein eigenes AStA-Wlan installiert und das AStA-Logo überarbeitet. Es gab auch Planungen für eine erneute Crypto-Party aber diese Planungen haben sich leider etwas verlaufen durch die anderen Tätigkeiten, wobei es weiterhin interessierte Unterstützer gibt. Ich habe des weiteren die Facebook- und Webseite des AStA betreut und auch den Kontakt zum HIZ habe ich versucht zu pflegen.

2 Vorsitz und Referat für Hochschulpolitik und Öffentlichkeitsarbeit (Samira Scheibner)

Das Referat war an der Bildung und Organisation des 62. AStA beteiligt und nahm die allgemeinen AStA-Tätigkeiten wahr. Ebenso wurden Personalangelegenheiten bzw. die Neubesetzung von Hilfsstellen in der AStA-Geschäftsstelle erledigt und die wöchentlichen AStA-Sitzungen vorbereitet und durchgeführt sowie zur Pflege der Facebookseite und Webseite des AStA mit beigetragen. Im Verlauf der Legislaturperiode wurden viele verschiedene Treffen und Gespräche mit Vertretern der Universität, des Studentenwerkes sowie der Landesregierung und Landespolitik durchgeführt. Im ersten Halbjahr war das Referat zudem Teil der Jury des Landespreis Hochschullehre. Das Referat nahm an den Sitzungen des Senats, des Studiausschusses, des

Studentenwerkvorstands und dessen Verwaltungsrat teil.

Im Verlauf des letzten Jahres wurden von uns verschiedene Veranstaltungen organisiert und durchgeführt, um auf die schwierige Situation der Universität aufmerksam zu machen. So fand im November eine Mahnwache vor dem Landtag statt, im Dezember die 24 h-Vorlesung und im Frühjahr eine Podiumsdiskussion zur Zukunft der Uni mit den Hochschulpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen. Hochschulpolitisch haben uns vor allem die Ziel- und Leistungsvereinbarungen sowie die Novellierung des Universitätsgesetzes beschäftigt. Diesbezüglich haben wir uns bemüht durch Pressemitteilungen die Öffentlichkeit zu informieren und mit der Presse in Kontakt zu treten. Wir haben ebenfalls Stellungnahmen zu den Änderungen der UG-Novelle veröffentlicht.

Ein weiterer Bereich in dem das Referat tätig wurde, war die Umstrukturierung der Bibliotheken. Dabei wurden die Sitzungen des Bibliothekslenkungskreises besucht, mit den einzelnen Akteuren viele Gespräche geführt und anschließend für die Studierenden eine Informationsveranstaltung zur Umstrukturierung organisiert und durchgeführt.

Das Referat hat Texte für die Uniseite des Lifestyle-Magazins und die AStA-News geschrieben sowie den Pressevertretern des SR und der SZ Statements gegeben. Des Weiteren wurden verschiedene Interviewtermine mit dem Team des Aktuellen Berichts wahrgenommen.

Damit wir uns ein fundiertes Bild der Kandidaten für die UP-Wahl machen konnten, wurden alle Kandidaten in den AStA eingeladen und wir haben uns in langen Gesprächen über ihre Stärken und Schwächen informiert. Des Weiteren hat das Referat einen Brief an die entsprechenden Vertreter der Landespolitik geschickt, in welchem wir uns hinter die Entscheidung des Senats als demokratisch gewähltes Gremium stellen.

3 Stellv. Vorsitz und Referat für Hochschulpolitik und Studienqualität (Moritz Plathe)

Zum Aufgabenbereich des Referates für Studienqualität des 62. AStA lässt sich über das gesamte Jahr betrachtet ein breites Themenfeld beschreiben. Angefangen bei Beratung von Studierenden, über den Austausch mit dem Qualitätsbüro, die Vernetzung mit anderen Universitäten zum Thema Qualität in Studium und Lehre, hin zur Begleitung der Vergabe von Kompensationsmitteln und der Vorbereitung der Studienausschuss- und Senatssitzungen. Einzelne Aufgaben und Projekte sollen im folgenden Bericht nun näher dar-

gestellt werden.

Bereits zu Beginn der Legislatur durfte ich im Rahmen des BMBF-Projektes „Netzwerk Quality-Audit“, an einem Netzwerktreffen in Potsdam teilnehmen. Diesem ersten Kontakt folgten innerhalb des letzten Jahres insgesamt fünf Netzwerktreffen, von denen einige Impulse für die Referatsarbeit ausgehen konnten. Besonders hervorzuheben wäre an diese Stelle die Einführung der „Qualitätszirkel“, als Ergänzung des Qualitätsmanagementsystems der Universität des Saarlandes. Auf Grundlage eines Verfahrens an der Leuphana Universität Lüneburg holte ich Erfahrungen ein, konzipierte einen Leitfaden und stellte das Gesprächsformat schließlich im Studienausschuss vor. Der informelle, aber dennoch stark strukturierte Austausch zwischen Studierenden, Lehrenden und Studiengangsverantwortlichen wurde vom Ausschuss als Ergänzung des QMS befürwortet und den Studierenden das Recht eingeräumt, einmal jährlich eine solche Runde einzuberufen. Zwar wird das Verfahren bereits in einigen Fakultäten und zentralen Einrichtungen eingesetzt, eine vollständige Verbreitung sollte aber weiterhin ein Ziel sein, welches es in der kommenden Legislatur zu verfolgen gilt.

Ein weiterer Impuls, welcher am Rande einer Podiumsdiskussion zur Reform des Akkreditierungswesens in Berlin entstand, trat leider erst kurz vor Ende der Legislatur in den Fokus: Das Engagement im studentischen Akkreditierungspool. Eventuell könnte dies, auch aufgrund der 2018 anstehenden Reakkreditierung der UdS, ein spannendes Themenfeld für das Referat der kommende Legislatur sein.

Ein weiteres Themenfeld waren zwei Finanzierungsfelder im Bereich Studium und Lehre, bei denen die Studierenden beteiligt werden müssen. Zum einen wurde dem Folgeantrag zum Einzelvorhabens innerhalb des Qualitätspakt Lehre leider nicht stattgegeben. In einigen Gesprächen mit dem Präsidialbüro wurden die Konsequenzen und mögliche Lösungsansätze für die ab 30.10. wegfallenden Bundesgelder besprochen. An anderer Stelle wurden die Maßnahmen aus dem Fond Studium und Lehre diskutiert, was uns sehr deutlich die angespannte Haushaltslage der Universität darstellte. Denn nach dieser Legislatur steht endgültig fest, dass Kompensationsmittel zwar im Bereich Studium und Lehre eingesetzt werden, diese jedoch an mancher Stelle keine echten zusätzlichen Angebote mehr finanzieren können. Diese, aus unserer Sicht eindeutige Fehlentwicklung, ist nun im verabschiedeten Universitätsentwicklungsplan erstmalig formuliert, was wir Studierende leider nicht verhindern konnten.

Der Vollständigkeit wegen lässt sich abschließend noch die Unterstützung einiger Veranstaltungen (Bücherbasar, Hausarbeitenveranstaltung, Semestereröffnungsparty, Campusfest, usw.), die regelmäßige Teilnahme an AStA-Sitzungen und viele weitere kleine Aufgaben, sowie die Unterstützung der

beiden Vorsitzenden als stellvertretender Vorsitz ab März in hochschulpolitischen Themen erwähnen. Den kommenden Referentinnen und Referenten für Studienqualität wünsche ich alles Gute und vorallem viel Spaß an diesem spannenden Themengebiet.

4 Referat Existenzgründung (Julia Brodt)

Das Referat für Existenzgründung bildet eine Schnittstelle zwischen dem AStA der Uds und der KWT (Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer), die im Starterzentrum angesiedelt ist und junge Unternehmen aus der Universität in der Gründungsphase unterstützt.

Als Referentin ist es meine Aufgabe, Studierende für das Thema Selbständigkeit und Gründung zu sensibilisieren und über die Angebote der KWT zu informieren. Das Referat habe ich im September des vergangenen Jahres von meiner Vorgängerin Kristina Grütters übernommen.

Einführungsveranstaltungen

Bei den Einführungsveranstaltungen des neuen Semesters habe ich mit einer PowerPoint Präsentation Studierende im ersten Semester über die Angebote der KWT und mein Referat informiert. Am Ende jeder Präsentation wurde ein Kurzfilm über das Start-up weekend gezeigt, das jedes Jahr stattfindet.

Sprechstunde

Zweimal wöchentlich biete ich Studenten die Möglichkeit, in meiner Sprechstunde über Gründungsvorhaben zu sprechen und Informationen über den Verlauf einer Gründung zu geben. So informiere ich nicht nur über konkrete Einzelschritte bis zur Vermarktung eines Produktes, sondern biete auch Unterstützung bei der Konkretisierung einer Idee und eines darauf folgenden Geschäftsmodells.

Champus Artikel

Für das Champus-Magazin habe ich einen Artikel über den an der KWT stattgefundenen Workshop „Businessplan-School“ geschrieben. Darin ging es um die Darstellung der Inhalte des Workshops und um die Anmeldung für die nächste Veranstaltung. Zudem habe ich das Team von ReMount interviewt, die aus recycelten Snowboards Longboards und Accessoires herstellen und

habe ihre Erfahrungen in den Artikel mit eingebracht. Für die kommenden Ausgaben sind neue Artikel geplant.

Unifilm

Pro Semester werden 1-2 Filme im Rahmen des Unifilms gezeigt, die potentielle Gründer informieren und motivieren sollen. Im Sommersemester wurde der Film „Wolf of Wallstreet“ gezeigt, der bei entrepreneur.com als einer der Top 5 Filme für Gründer angepriesen wurde. Diesbezüglich wurde der Audimax mit Werbung der KWT ausgestattet.

Social Entrepreneurship-Werkstatt

Derzeit arbeite ich am Aufbau einer Werkstatt für soziales Gründen. Hierbei haben Studierende die Möglichkeit, sich für soziale Projekte zu engagieren und gleichzeitig betriebswirtschaftliche Werkzeuge zu erlernen. Erste Angebote soll es voraussichtlich zu Ende des Jahres geben.

5 Referat für Fachschaften (Katharina Waller und Valentin Sigal)

Das Referat für Fachschaften wurde im 62. AStA von Katharina Waller und Valentin Sigal übernommen. Grundsätzlich haben wir verschiedene Themenbereiche bearbeitet.

Zuerst wäre die übliche Servicearbeit zu nennen. Wir haben zahlreiche Bescheinigungen, Fahrtkosten und Geräteanträge bearbeitet. Darüber hinaus haben wir in unserer Legislatur über 30 Fachschaftsratswahlen betreut und teilweise auch durchgeführt. Bei den Wahlen ist uns aufgefallen, dass viele Studiengasnummern nach aktuellem Stand nicht mehr richtig zugeordnet waren und die Aktualisierung hat doch einen erheblichen Aufwand dargestellt. Wir halten es daher für überaus wichtig, dass sich das Fachschaftsreferat in Zusammenarbeit mit dem Studierendensekretariat eine Aktualisierung einmal im Jahr zeitgleich mit dem Etat-Reader vornimmt. Im Rahmen der Wahlen haben wir außerdem die Fachschaft Slavische Kulturen bei der Gründung durch eine Urabstimmung unterstützt und den Zusammenschluss der Fachschaften Coli und VSLT begleitet. Zu Jahresbeginn stand dann wie üblich die Inventur an, bei der wir erfreut feststellen konnten, dass fast alle Geräte sorgsam behandelt wurden und noch an Ort und Stelle sind. Grundsätzlich wichtig ist, dass auch in den folgenden Haushaltsplänen der Studierenden-

schaft ein Posten für technische Geräte geschaffen wird, da wir den Bedarf nach wie vor sehen.

Neben der üblichen Servicearbeit haben wir uns insbesondere bemüht die Fachschaftenkonferenz (FSK) zu stärken und die Fachschaftsräte (FSR) besser zu Vernetzen. Dafür haben wir verschiedene Maßnahmen getroffen. Zunächst haben wir gemeinsame Veranstaltungen gefördert bzw. initiiert. Hier wäre der Fachschaftsweihnachtsmarkt zu nennen, dessen Erlös wir an den Kältebus Saarbrücken e.V. gespendet haben, aber auch die Beteiligung am Abschiedsfest des Botanischen Garten und das alljährliche Fachschaftsrätegrillen. Um eine Beteiligung bei den Aktionen auch für kleinere FSR möglich zu machen haben wir die Materialkosten aus dem Haushalt der Studierendenschaft bezahlt und die eingenommenen Gelder dann gespendet. Darüber hinaus haben wir außerdem großen Wert drauf gelegt, dass die FSR sich auch wieder mit Redebeiträgen an der Vollversammlung im Rahmen der 24 Std. Vorlesung beteiligen. Zu Beginn unserer Amtszeit ist und außerdem aufgefallen, dass die meisten FSR, die auf der FSK vertreten war schlicht zu wenig Ahnung von Hochschulpolitik (HoPo) haben um am Diskurs teilzunehmen. Daher haben wir einen Workshop zu HoPo angeboten, der von zahlreichen FSR besucht wurde. Im Rahmen dieser Veranstaltung haben wir nicht nur die verschiedenen Gremien der Universität und die Fachschaftsrahmensatzung ausführlich besprochen, sondern auch den Etat-Reader (inhaltlich aktualisiert) und den Wahl-Reader (neu aufgesetzt) vorgestellt und erklärt. Damit die FSR ihr neu gewonnenes Wissen auch zielgerichtete einbringen können haben wir Mithilfe der studentischen Vertreter im Studiausschuss erwirkt, dass den FSR die Tagesordnung der Studiausschusssitzungen zugeht. In der Vergangenheit war es leider oft so, dass FSR eine Änderung der jeweiligen Studienordnung erst viel zu spät mitbekommen haben, da nicht jeder FSR mit stud. Vertretern im Fakultätsrat vertreten ist. Das verschicken der TO ermöglicht den FSR jetzt eine Stellungnahme zu den für sie relevanten Punkten im Voraus bzw. ein Absprechen mit den stud. Mitgliedern im StAu. Im Zuge dieser Maßnahme haben wir den FSR auch nochmal die Thematik der Kompensationsmittel näher gebracht und die ermutigt sich an der Verteilung in ihrer Fakultät einzubringen. Gerade in Zeiten der Sparmaßnahmen neigen viele Fachbereiche in der Not dazu die Kompensationsmittel zweckwidrig für die grundständige Lehre einzusetzen und nicht für deren Verbesserung. Durch das große Engagement der FSR und unsere Unterstützung konnten in einigen Bereichen Missstände aufgedeckt werden und ein guter Kompromiss wurde stets gefunden. Um den FSR für zukünftige Probleme auch einen zweiten Ansprechpartner neben dem AStA an die Hand zu geben haben wir Herrn Koch aus dem Qualitätsbüro der UdS zur FSK eingeladen, der in solchen Problemen als eine Art Vermittler zwischen Fachbereichen und Studiereden

auftreten kann. Um den Kontakt zu stärken halten wir einen Besuch aus dem Qualitätsbüro einmal im Jahr für sinnvoll.

Neben den oben genannten Themenbereichen haben wir zu Beginn des WiSe und SoSe die Vorstellung des AStA auf den Orientierungseinheiten der Fachschaften organisiert und teilweise übernommen. Dazu gehörte zum einen das neu gestalten der AStA PowerPoint Präsentation, das Anschreiben der FSR und das Koordinieren der Termine, damit auf jeder OE auch ein Referent vor Ort sein konnte.

Des Weiteren haben wir im Rahmen unseres Referates insbesondere zwei weitere Projekte betreut. Zum einen die Fahrradwerkstatt und zum anderen die Studentischen Gärten. Die Fahrradwerkstatt ist ein Projekt das zwar schon fast vollständig angelaufen war dem es jedoch an Bekanntheit auf dem Campus gemangelt hat. Hier war es daher von Nöten, für eine bessere Vernetzung mit dem AStA zu sorgen und zum Beispiel ein Bewerben durch Flyer aussteilen möglich zu machen. In Zukunft ist noch ein Aktionstag am Campus Center geplant, an dem sich die Fahrradwerkstatt vorstellt und Studierenden direkt vor Ort kleinere Reparaturen vornehmen können. Die Studentischen Gärten ist ein Projekt das zum einen gewährleisten sollte, dass das Gelände des Botanischen Garten nicht vollständig „verblüht“ und zum anderen den Studierenden als Freizeitangebot auf dem Campus dienen soll. Es wurde ein Konzept ausgearbeitet, dass die kostenlose Überlassung kleiner Parzellen an Studierenden vorsieht und eine Verwaltung des Gelände vom AStA. Die zunächst anfallenden Kosten für Geräte hätte man aus dem Topf „studentische Initiativprojekte“ beantragt und für die interessierten Hobbygärtner sollte ein Workshop gemeinsam mit der Projektgruppe Essbares Saarland angeboten werden. In Gesprächen mit dem Präsidium der UdS stellte sich dann allerdings heraus, dass eine Pacht von über 1000 Euro vom AStA gezahlt werden müsste. Sowohl der AStA als auch das StuPa haben daraufhin beschlossen von der Realisierung des Projektes Abstand zu nehmen. Argumente für diese Entscheidung waren zum einen das Unverständnis darüber warum die Studierendenschaft Kosten dafür tragen sollte in eine brachliegende Fläche für Studierende wieder attraktiv zu machen und zum anderen der Zeitfaktor, der eine Realisierung des Projektes im Sommersemester 2016 nahezu unmöglich gemacht hätte. Wünschenswert wäre es jedoch, dass Projekt im nächsten Jahr mit einem größeren zeitlichen Vorlauf erneut in Angriff zu nehmen. Hauptziel bei neuen Gesprächen sollte vor allem ein Überlassungsvertrag und kein mit Kosten verbundener Pachtvertrag sein.

Abschließend lässt sich sagen, dass wir auf eine spannende und ereignisreiche Amtszeit zurückblicken können. Aus unserer Sicht muss insbesondere die FSK weiter gestärkt werden und die FSR für die HoPo weiter sensibilisiert werden. Der effektivste Weg die Studienqualität in den einzelnen Studiengängen zu

heben geht über die FSR. Eine Stärkung der FSR, durch eine frühzeitige Einbindung in Entscheidungsprozesse, geht einher mit einer Verbesserung der Studienqualität.

6 Referat für Finanzen und Verkehr (Clara Hartung und Frederik Barke)

Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,
seit der konstituierenden Sitzung im Juli 2015 wurde das Referat für Finanzen und Verkehr von Clara Hartung und Benjamin Degen übernommen. Im Februar 2016 fand dann ein Wechsel statt und Frederik Barke übernahm das Amt von Benjamin Degen. In der Legislatur des 62. AStA befassten sich die Referenten mit folgenden Themen/Aufgabenbereichen:

Studienführer

Zu Beginn der Legislaturperiode wurde als eine der ersten Amtshandlungen der Druck des Studienführers 2015/2016 ausgeschrieben. Dafür wurden drei Vergleichsangebote eingeholt und der Druck nach den gültigen Richtlinien der Freihandvergabe vergeben. Die Aufgabe des Finanzreferats war es auch Sponsoren für den Studienführer zu finden.

Erstsemester-Tüten

Für die Erstsemester-Tüten wurden in erster Linie Sponsoren gesucht, die sich mit Flyern, Gutscheinen und Give-Aways am Tascheninhalt beteiligten. Die Taschen selbst wurden wieder mit Unterstützung der Sparkasse gestaltet und zur Verfügung gestellt. Am Ende der Legislaturperiode wurde bereits mit der Planung der kommenden Erstsemester-Tüten für Oktober 2016 begonnen und eine Kooperation mit der Sparkasse und Faire Uni Saar angestrebt.

Semesterplaner

Zu Beginn des jeweiligen Semesters wurde vom Publikationsreferat ein Semesterplaner erstellt. Die Suche nach Sponsoren war Aufgabe des Referats.

Champus

Der Druck des Champus wurde – wie auch der Studienführer – nach den gültigen Richtlinien zu Beginn des Jahres 2016 ausgeschrieben. Innerhalb der

Amtszeit erschienen vier Champus-Ausgaben. Die laufenden Anzeigenpartner wurden betreut und neue Partner gefunden.

Haushalt

In der Dezembersitzung des 62. Studierendenparlaments wurde der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 verabschiedet. Dieser wurde im April 2016 um einen Nachtragshaushalt ergänzt, mit dem insbesondere das neu verhandelte Semesterticket eingepflegt und Vorgaben der Innenrevision aus dem Prüfbericht zum Haushaltsjahr 2014 berücksichtigt wurden. Zusätzlich wurde eine grobe Haushaltsplanrechnung für die folgenden fünf Haushaltsjahre erstellt, um eine nachhaltige Finanzplanung zu ermöglichen.

Vertragsverlängerung Semesterticket

Von zentraler Bedeutung waren die Verhandlungen über eine Verlängerung des Semesterticketvertrags mit den Verkehrsbetrieben des SaarVV. Der zum Ende des Sommersemesters 2016 auslaufende Vertrag wurde um einen Nachtrag bis zum Ende des Sommersemesters 2017 verlängert. Der Preis des Semestertickets ist dabei für diese Semester um einen Betrag von 3,00 EUR auf 113,00 EUR gestiegen, was sich im Rahmen der gewöhnlichen Fahrkartentarifsteigerungen bewegt. Die Verhandlungen wurden durch das Referat organisiert, vorbereitet und betreut.

Sonstiges

Desweiteren wurden die „klassischen“ Aufgaben des Referats erledigt, darunter insbesondere das Gegenzeichnen von Belegen, die Beantwortung verkehrsspezifischer Fragen sowie die Erledigung der allgemeinen AStA-Tätigkeiten und die Teilnahme an AstA-Veranstaltungen.

Mit freundlichen Grüßen
Clara Hartung und Frederik Barke

7 Referat für Studienqualität Homburg (Sina Ranjbaran)

Sehr geehrte Damen und Herren,

als erstes hab ich mich um die Shuttlebusverbindungen zwischen Homburg-uniklinik und Saarbrücken gekümmert, weil ich von vielen Studierenden mitbekommen habe, wie unregelmäßig und teilweise unpünktlich die Busse fahren. Im Wintersemester konnte das Problem dann mithilfe vom Verkehrsreferent gelöst werden. Leider brachten im Sommersemester die Studierenden die Beschwerden nochmal vor und die Professoren, die auch den Shuttle nutzen pflichtete ihnen bei. Dieses Mal ging es vor allem um die Haltestellen und ich habe nochmal in Saarbrücken Bescheid gegeben. Schon bei meiner Vorstellung im Rahmen der Koalasitzung im August habe ich eines der verschiedenen Problemen der Zahnmedizinstudenten erzählt, welches ich mit Hilfe meines Referats lösen wollte. Ich habe es auch geschafft einen Protokolldienst (1. 2. Und 3. Staatsexamen) einzuführen, was früher leider bei den Zahnmedizinstudenten nicht so gut funktioniert hat. Jetzt werden die Protokolle gegen Pfand und geschützt durch ein Passwort frei gegeben. Das Pfand kriegen die Studierenden bei Abgabe der aktuellen Protokolle, die sie von ihren eigenen Prüfungen schreiben, zurück. Hoffentlich hat die nächste Generation von Studierenden es leichter und die Protokolle werden weiterhin fleißig geschrieben und eingesammelt. Ich habe zusätzlich einen Antrag gestellt, um alle Emailadressen der Studierenden der Zahnmedizin zu erhalten. Ziel ist es dadurch die Datenbank zu aktualisieren um die Studierenden besser erreichen zu können.

Wegen der hohen Anfrage der Studierenden habe ich einen extra Termin für den Kartenverkauf der AStA- Semestereröffnungsparty im Winter/ Sommersemester gemacht und die Termine auf der MedizinHomburgseite veröffentlicht. Nebenbei habe ich mich um eine Umfrage wegen der Organisation von einer Busverbindung für die Studenten in Homburg für die AStA-Semestereröffnungsparty gekümmert. Leider gab es keine ausreichende Anzahl von Studierenden, die die Verbindung nutzen würden, die die Party an zwei Tagen statt gefunden hat. Ich habe bei der AStA-Semestereröffnungsparty sowohl während der Party als auch beim Abbau geholfen. Die Mensaparty wurde einmal im Semester mit dem FSR-Homburg organisiert und alles ist soweit gut gelaufen. Die ErstiParty was sehr aufwändig sowohl für mich als auch für FSR-Homburg.

"Markt der Möglichkeiten", ein Projekt für die Studierenden im ersten Semester, wurde dieses Jahr von AStA unterstützt und wir (Stefan Rafael Speicher und ich) haben einen AStA-Stand dort aufgebaut und betreut. An diesem haben wir die Studierenden mit den Erstis, AStAkalender und vielem anderes begrüßt und über den AStA informiert.

Im Wintersemester wurde von Stefan und mir die Wahl zum Fachschaftsrat 2014 durchgeführt. Hierfür stellten sich verschiedene Kandidaten zur Wahl, von denen aufgrund des einfachen Wahlmodus auch alle gewählt wurden.

Außerdem habe ich bei der Durchführung des Zahnstreik bzw. Planung geholfen. (Kurze Zusammenfassung warum und wieso Streik: Auf der Bundesfachschaftstagung der Zahnmedizinstudenten wurde mehrheitlich beschlossen, dass die aktuelle Studiensituation verbessert werden muss. Das Problem ist nämlich, dass die Zahnmedizinstudenten nach einer nicht mehr zeitgemäßen Approbationsordnung von 1955 studieren. Dazu wird eventuell im kommenden Semester ein deutschlandweiter Streik an allen Studienorten stattfinden.)

Im Dezember wurde mir mitgeteilt, dass ein Projekt von den Maltesern in Homburg geplant ist. Bei dem Projekt geht es hauptsächlich um die Flüchtlingshilfe in Kooperation mit Medizinstudenten. Ich habe mich bereit erklärt zu helfen. Kleine Projekte sind in Planung und Bestandteile von diesen Projekten wie z.B. kleine Spendenaktionen in Wohnheim A,B und E, Fleyer verteilen, Spielabende konnten stattfinden. – Ein anderes Projekt von mir war das Studienplatztausch Portal und die Kontaktaufnahme mit dem TauschBüro. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen und ich hoffe, dass es im kommenden Semester zu einem Ende kommt.

Während meiner Amtszeit nahm ich mindestens einmal im Monat an den Sitzungen des Fachschaftsrates Medizin und denen des gemeinnützigen Fördervereins der Medizin Studierenden MedizinHomburg e.V., sowie Fachschaft Zahnmedizin teil. Auch die AStA-Sitzungen konnte ich im Wintersemester regelmäßig besuchen. Im Sommersemester hat das leider nicht so gut geklappt, da ich zum Sitzungszeitpunkt eine Pflichtveranstaltung hatte und meinem Vorschlag, dass die Sitzungstermine mindestens einmal im Monat an einem anderen Tag stattfindet keinen Anklang gefunden hat. An den StuPa-Sitzungen nahm ich immer Teil. Ich bin auch bei der Klausurtagung des FSR-Homburg eingeladen gewesen und mitgefahren (3 Tage). Ich fand es nämlich sehr wichtig, dass ich jeden Referent der Fachschaft mit den zugehörigen Aufgaben persönlich kennenlerne.

Leider wurde in Homburg die Grundwohnzeit bei dem Studentenwerk runter gesetzt (auf 4 Semester). Daraufhin habe ich mich sofort informiert und im StuPa berichtet. Es konnte daraufhin schnell geklärt werden, dass die Verträge, bei denen es Probleme gab, verlängert werden. Außerdem habe ich einen Antrag auf Unterstützung für die Medimeisterschaften und Organisationen gestellt. Dieser wurde bei der letzten Sitzung des Stupas angenommen.

Bei den Beratungen in den Sprechstunden wurde ich meistens telefonisch erreicht. aber die Anzahl der Besucher war mehr als ich erwartet hatte. Bei den Beratungen ging es hauptsächlich um Härtefallanträge, Studienplatztausch, ausländische Studenten und Weiterbildung in Homburg, Raumreservation für irgendwelche Veranstaltungen. Mein Referat (Studienqualität Homburg) war ein halbes Referat (2 Stunden Sprechstunden in der Woche), aber da ich im

AStA-Außenstelle Homburg ab Mai alleine war, hatte ich trotzdem für die Studenten zusätzliche Sprechstunde und noch zwei Stunden feste Sprechzeiten angeboten.

In der Zeit wo ich alleine in Homburg war, hätte ich Unterstützungen von AStA-Saarbrücken gebraucht aber es wurde nicht so richtig beachtet. An dieser Stelle ein großes Lob an FSR-Homburg die mich in dieser Zeit hervorragend unterstützt haben.

Letztlich standen Büroarbeiten an;

- die Anträge zur Semesterticketrückerstattungen, sowie die Prüfung auf Vollständigkeit und Weiterleitung nach Saarbrücken.
- Der AStA verwaltet ein Kopiergerät vor der Bürotür, der gut von Studenten genutzt wird. Dieser wird dieser regelmäßig gewartet und es wird Papier von der Bibliothek geholt. Für Kopien, die der AStA machen muss, wird das Gerät ebenfalls genutzt.
- AStA-Sitzungsraum und die Sitzungspläne sowie Sprachkurspläne

Sonstiges

Hier versuche ich Stichwörter zu nennen und nicht ins Detail zu gehen:

- Treffen mit dem Personalrat auf Grund unseres neuen Büros
- Neue Baupläne mit dem Personalrat im alten und neuen Büro
- Raumreservierung für Stupa-Sitzung im Mai
- Wohnungssuche Beratung (Erasmus Studentin)
- Infoversammlung wegen Berufungskommission W3
- Kopiererreparatur aus der Bibliothek
- (Büro)Zugangzulassung und Gästekarten für Verschiedenes
- Plakatierung der Veranstaltungen

Mit freundlichen Grüßen,
Sina Ranjbaran

8 Referat für Internationale Studierende (Yuexin Cao und Ali Sevgi)

Liebe Mitglieder des StuPa,

In dieser Legislatur wurden 211 Studenten persönlich beraten. Vielen Studenten konnte auch direkt per E-Mail oder Telefon geholfen werden (bei diesen wurde lediglich Beratungen länger als 10 Minuten dokumentiert). In diesen Beratungen ging es um verschiedene Themen. Hierzu gehörten Informationen zu ausländerrechtlichen und politische Themen, aber auch die konkrete Hilfe im Einzelfall, etwa durch Begleitung bei Behördengängen, Wohnungsbesichtigung, rechtliche Hilfestellung und persönliche Unterstützung im Vordergrund. Der Unterschied zu den letzten Jahren war insbesondere das viele Flüchtlinge in die Beratung gekommen sind. Ab dem 10.10.2015 wurde auch dokumentiert aus welchen Ländern die Studenten gekommen sind. Übersichten über die Beratungen sind dem Anhang zu entnehmen. Hier wurden genaue Datum und Art der Beratung dokumentiert.

03 August - 28 Juli	Ali	Yuexin	Insgesamt
Beratungen:	139	72	211

Tabelle 1: Persönliche Beratungen

2014 = ca. 200
2015 = 274
2016 = 211

Tabelle 2: Vergleich nach Jahren

Nationalitäten die beraten wurden: Es wurden 30 Nationalitäten beraten. Die Statistik wurde ab dem 10.10.2015 durchgeführt. Es wurden nur die Studenten aufgenommen die eindeutig zugeordnet werden konnte (Dokumentiert wurden).

1. Syrien 18%
2. China 13%
3. Türkei 15%
4. Deutschland 8%

5. Iran 5%
6. Frankreich 4%
7. Rest 37%

Veranstaltungen

- Informationsveranstaltung Studienkolleg (09.09.2015).
- Infoveranstaltung für Chinesen und China Abend (Kooperation ZIS und Studentenwerk) (16.10.2015)
- Welcome Veranstaltung „Jean-Barriol-College“ für Masterstudierende im Aula (21.10.2015).
- Veranstaltung/Diskussion über die Politische Lage in der Türkei (Kooperation Türkische Studierende im Saarland e.V.) (14.11.2015)
- Veranstaltung Interkulturelle Training (Kooperation ZIS) (21.11.2015)
- Organisation Vortrag und Diskussion über TTIP bei KMU (Kooperation: bdvb, IHK, Prof. Kaul) (07.01.2016)
- Chinesische Laternenfest (Kooperation Chinesische Verein) (20.02.2016)
- Internationale Veranstaltung: Welcome Veranstaltung und Welcome (28.04.2016).
- Stammtisch LLM/MBA Studenten (05.07.2016)
- Organisation/Durchführung „Global Village“ (13.07.2016).

Ausschüsse/Gremien

- Internationalisierungsausschuss
- Beirat UniGR
- Studienausschuss
- Studentenwerk Vorstand
- Arbeitsgruppe Verband Internationale Studierende im Saarland (Strukturen sollen geschaffen werden, dann soll daraus ein Verband entstehen)

Zusatz

- Mehrere treffen in dieser Legislatur für Studentische Räumlichkeiten mit Herr Justinger, Herr Lellig, Herr Gadomski, Frau Eschmann + Freischaltung Schließzylinder regelmäßig + Umzüge + Renovierungen + Planung neue Räumlichkeiten)
- Artikel für Champus geschrieben (Thema Asien: Dezember)
- Prüfungsorganisation für Flüchtlinge (05.10.2015)
- Allgemeine AStA Tätigkeiten wurden nicht aufgeschrieben (z.B. Uni-Film, SÖF, Mahnwache, Spendenaktion, Finanzierungstag)

Viele Grüße
Yuexin und Ali

9 Referat für Publikationen, PR und Öffentlichkeitsarbeit (Lisa Bindemann und Tiffany Schmidt)

Champus

Das Magazin „Champus“ ist das zentrale Medium des AStA, um die aktuellen Geschehnisse rund um den Campus, sowie die Arbeit des AStA für die Studierenden zugänglich zu machen. Dabei werden hochschulpolitische Themen, wie auch Kunst, Kultur und Freizeit aufgegriffen, um ein spannendes Magazin von Studierenden für Studierende zu konzipieren.

Der Champus ist so konzipiert, dass er in einem Turnus von zwei Monaten unter einem gewählten Topthema erscheint, welches im Hauptteil des Heftes thematisiert wird. So erschienen vier Ausgaben zum Thema „Freiheit“, „Asien“, „Responsibility“ und „Chaos“. Das klare Layout wurde beibehalten, mit dem sich die jünger werdende Zielgruppe der Studierendenschaft identifiziert kann und welches ausschlaggebend für den Erfolg des Champus ist. Das modernere und klar strukturierte Layout soll die Ernsthaftigkeit der hochschulpolitischen Themen visuell auflockern und sich somit optisch ansprechender den Studierenden präsentieren. Gleichzeitig wurde im Rahmen des Champus der Servicecharakter eines Magazins von „Studierenden für Studierende“ stärker unterstrichen, indem vermehrt auf studentische Autoren zurückgegriffen wurde.

Auch die Untergliederung des Heftes in die drei Rubriken „Nachgedacht“, „Wissensaustausch“ und „Denkpause“ wurden beibehalten. In der Rubrik „Nachgedacht“ soll der Leser zum Nachdenken über hochschulpolitische Themen angeregt werden. Hier steht also die Hochschulpolitik, sowie ein Rückblick in die Geschichte durch die Kolumne des Universitätsarchivs im Vordergrund. In der Rubrik „Wissensaustausch“ wird dann das Topthema des Heftes aufgegriffen und durch das Einbeziehen der jeweils thematisch passenden Organisationen auf dem Campus, sowie durch Beiträge von Studenten aufbereitet. Die Rubrik „Denkpause“ widmet sich abschließend allem was neben dem Studium und in der Freizeit auf dem Campus und in Saarbrücken/im Saarland möglich ist. Im Rahmen der „Responsibility“-Ausgabe aus dem Januar 2016 wurde in Kooperation mit dem Studentenwerk das Hauptaugenmerk auf die „Faire Uni Saar“ gelegt. Vielfältige Berichte rund um das Thema Fairtrade und über einen Besuch des AStA hinter den Kulissen der Mensa wurden von einem Gewinnspiel ergänzt, bei dem Gutscheine für ein Fairtrade-Frühstück im Mensa-Café verlost wurden.

Der Champus erscheint in einer Auflage von 2.000 Stück und liegt auf den Campen in Saarbrücken und in Homburg aus. Zudem erfolgte im Rahmen jeder Neuerscheinung der Postversand des Magazins an ausgewählte Organisationen und Personen.

AStA-News

Die AStA-News als wöchentlich erscheinende Campus-Nachrichten liegen auf dem Campus Saarbrücken der Universität des Saarlandes während der Vorlesungszeit jeden Tag in der Mensa aus. Sie informieren die Studierenden über das tagesaktuelle Geschehen auf dem Campus. Insbesondere kurze Pressehinweise und Termine von Partnern und Externen finden darin ihren Platz, sowie Ankündigungen des AStA. Ähnlich dem Champus sind auch die AStA-News auf Input von außen angewiesen, so dass auch hier ein regelmäßiger Kontakt mit unterschiedlichen Einrichtungen der Universität besteht. Darüber hinaus wurde die Einhaltung des AStA-Verteilplans für die AStA-News gepflegt. Die AStA-News werden in einer Auflage von 200 Stück gedruckt und ausgelegt.

Lifestyle-Magazin

Seit Februar 2013 besteht eine Kooperation mit dem Lifestyle-Magazin der Saarbrücker Zeitung. Hier füllt der AStA der Universität des Saarlandes eine Kolumne namens „Campus Leben“. Die Auflagenstärke beträgt 40.577. Das Heft liegt kostenfrei nicht nur an der Universität, sondern saarlandweit und in Zweibrücken aus. Das Lifestyle-Magazin erscheint monatlich. Der AStA

bewarb auf einer Doppelseite entweder anstehende AStA-Veranstaltungen oder informierte über Wissenswertes für die Studierenden auf dem Campus. Die Kooperation mit dem Lifestyle-Magazin ist für beide Seiten sehr profitabel. Zu den Themen im Lifestyle-Magazin gehörten hierbei die Spendenaktion des AStA für die Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge in Lebach, das Global Village, Semestereröffnungsfeten sowie studentisches Engagement und BESTE-Preis.

Pflege von Kooperationen

Im Rahmen unserer Tätigkeit bestanden regelmäßige Kooperationen zu Universitätseinrichtungen, aber auch zu externen Partnern. Eine regelmäßige Kooperation unterhält das Referat zum Universitätsarchiv, welches zu jeder Champus-Ausgabe eine eigene Kolumne beisteuert. Hierfür werden in regelmäßigen Abständen Themen eruiert. Eine neue Kooperation ergab sich 2015 mit dem Carreer Center der Universität. Das Carreer Center veranstaltet für Studierende in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen und Workshops zu karrierespezifischen Themen. Um diesen Terminen eine weitere Plattform zu geben, entschieden sich die Verantwortlichen diese sowohl im Champus, als auch in den AStA-News zu veröffentlichen. Eine weitere Kooperation besteht mit der Deutschen Radio Philharmonie und dem Saarländischen Staatstheater.

Der Semesterplaner

Der neue Semesterplaner besticht durch ein frisches, unkonventionelles Design und bietet universitären Einrichtungen sowie Partnern die Möglichkeit durch die Abbildung ihres Logos für die Studierendenschaft sichtbar zu werden. Dieses Jahr wurde zur Gestaltung des Semesterplaners eine Kooperation mit der Hochschule der Bildenden Künste Saar eingegangen, bei der die Gestaltung an Studierende ausgelagert wurde, um die individuellen Stile der Studierenden der HBK einfließen zu lassen und eine künstlerische Variation der Semesterplaners anzustreben.

Plakatgestaltung

Im Rahmen regelmäßiger Veranstaltungen, wie Global Village oder Veranstaltungen anderer Referate wurden Flyer und Plakate designt und in Druck gegeben. Hierbei wurde auf die individuellen Anforderungen der einzelnen Veranstaltung bei der Gestaltung des Designs eingegangen und den Wünschen der einzelnen Referenten entsprochen.

Pflege von Sozialen Netzwerken und der Homepage

Die Facebookseite und die Homepage ist für den AStA eines der wichtigsten Kommunikationsmittel um direkt mit den Studierenden in Kontakt treten zu können und eine Vielzahl an Informationen schnell weiter zu geben. Gerade Veranstaltungen oder Demonstrationen wurden hierüber gepostet und veröffentlicht. Aber auch Publikationen, wie der Champus und die AStA-News, sind online auf der AStA-Homepage einsehbar. Zudem dient die Facebookseite auch als Plattform zur Durchführung des Gewinnspiels des Studentenwerks im Rahmen der „Responsibility“-Ausgabe des Champus sowie bei der Verlosung von Eintrittskarten des Festival Perspectives.

10 Referat für Politische Bildung und Studienfinanzierung (Max Karbach)

Sehr geehrte Damen und Herren StuPa-Abgeordnete, dies ist mein zweiter Jahresbericht des ich für die verfasste Studierendenschaft schreibe. War ich in der letzten Legislatur zunächst Referent für Politische Bildung und anschließend Referent für Studienfinanzierung, wurden diese beiden Referate nun zu einem Referat zusammengefügt. Für den aufmerksamen Parlamentarier mag sich dies nach viel Arbeit, vielleicht sogar zu viel Arbeit für einen einzelnen AStAnten anhören und ich kann Ihnen versichern, es war zwischendurch mehr Arbeit als mir lieb war.

Im Rahmen meines Referats bot ich insgesamt 8 Wochenstunden Beratungen an und nutze einige meiner Wochenenden um Seminare und Schulungen zu besuchen, um mein Wissen aktuell zu halten und mir weiteres anzueignen. Im Rahmen meiner Beratungen konnte ich so 204 Beratungen durchführen, mit einer durchschnittlichen Beratungsdauer von 26,75 Minuten und kam auf eine Beratungszeit von insgesamt 3,78 Tagen.

Als besonderes Highlight dieser Legislatur würde ich den Tag der Studienfinanzierung hervorheben, an diesem Tag konnte das Team der Zentralen Studienberatung und der AStA über 500 Studierende, Schüler und Interessierte erreichen und Informationen über die vielfältigen Möglichkeiten der Studienfinanzierung vermitteln. Im Rahmen meiner politischen Bildungstätigkeit organisierte ich diese Legislatur Workshops zu den verschiedensten Themen und beriet Studierendeninitiativen bei der Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen und Workshops. Auch war ich als Unterstützung bei Gründungen von Hochschulgruppen tätig und bot Beratungsstunden hierzu an.

Mir hat diese Legislatur viel gebracht und mich auch persönlich sehr bereichert. Ich behalte meine Tätigkeit für den AStA in bester Erinnerung und bleibe der Studierendenschaft in der einen oder anderen Rolle erhalten. Ich wünsche den neuen Referentinnen und Referenten ein gutes Händchen und viel Geschick im neuen AStA!

Max Karbach

11 Referat für Recht (Tobias Sträßer)

Hilfestellungen bei juristischen Fragen für ratsuchende Studierende

Das Referat für Recht hat im letzten Jahr wöchentlich 6 offene Sprechstunden angeboten. Darüber hinaus wurden auch individuelle Termine außerhalb der Sprechstunden vereinbart. Im Durchschnitt hat das Referat für Recht monatlich 35 Anfragen erreicht (jährlich etwa 420). Ein Großteil der Anfragen erfolgt durch persönliche Kontaktaufnahme während der Sprechstunden oder anderweitiger Präsenzzeiten. Ein nicht unerheblicher Anteil der Anfragen erfolgt per Mail. Ein geringer Anteil erfolgt durch telefonische Kontaktaufnahme.

Die meisten Anfragen befassen sich mit einer zivilrechtlichen Thematik. Besonders Fragestellungen des Mietrechts und des Urheberrechts (Abmahnschreiben) sind hierbei herauszugreifen. Danach folgen Anfragen in öffentlich-rechtlichen Themengebieten. Den Schwerpunkt bilden hierbei verwaltungsrechtliche Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Universität. Strafrechtliche Dinge werden nur selten an das Referat für Recht herangetragen und zumeist auf Grund diverser Probleme direkt an die Anwaltschaft verwiesen.

Aufgrund des hohen Anteils an Internationalen Studierenden an der UoS und der Einführung der Eignungstests für Flüchtlinge und deren Aufnahme in MINT-Studiengänge gibt es einen erhöhten Bedarf für Hilfestellungen im Bereich des Ausländer – und Asylrechts, sowie Hilfe zur Erledigung von Behördengängen.

Studentische Rechtsberatung

Das Thema „Legal-Clinic“, beziehungsweise „Studentische Rechtsberatung“ hat sich weiterhin über das gesamte letzte Jahr gezogen. Mittlerweile gab es Gespräche mit weiteren Professoren, sowie einer Vorstellung des Projektes im Professorium. Darüberhinaus gab es erste Gespräche mit dem Arbeitskreis für Justiz der SPD-Fraktion im saarländischen Landtag mit Beteiligung eines Vertreters des Justizministeriums. Von dieser Seite ist ebenfalls eine Unterstützung des Projektes angedacht. Für den Monat September ist ein gemeinsamer Arbeitskreis von SPD und CDU zu dem Thema „Legal Clinic“ geplant. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Fakultät zur Durchführung des Projektes die Finanzierung einer halben Stelle (wiss. Mit.), außerhalb von Fakultätsmitteln für notwendig erachtet.

Spendenaktion für Flüchtlinge

Das Referat für Recht hat in überwiegender Verantwortung gemeinsam mit dem gesamten AStA zu Beginn der Legislatur eine Spendenaktion für Flüchtlinge organisiert und durchgeführt. Hierbei konnten über 200 Kartons gut erhaltener Kleider und Spielzeuge, sowie neuwertige Hygiene-Artikel für die zentrale Landesaufnahmestelle für Flüchtlinge in Lebach gesammelt werden. Zudem konnten Geldspenden in einem Gesamtwert von über 2000 Euro erzielt werden, die wiederum in dringend benötigte Kleidungsstücke und Gegenstände investiert wurden. Darüber hinaus hat sich der AStA noch an der Bestückung und Organisation der neuen Kleiderkammer beteiligt.

Tobias Sträßer

12 Referat für Studienqualität (Liliana Habib)

In der 62. Legislaturperiode hat das Referat für Studienqualität die Organisation und Bewerbung der Verleihung des Preises für besonderes studentisches Engagement durchgeführt. Dazu fanden mehrere Jury-Treffen statt, die vom Referat organisiert wurden. Die Bewerbungen wurden ebenfalls über das Referat geprüft und für die Jury aufbereitet. Des Weiteren wurde die Veranstaltung *Hausarbeiten 1x1* komplett organisiert, beworben und durchgeführt. Es gab eine Kooperation mit der SULB, PPB und der Schreibwerkstatt der DaZ. Die PPB bot Workshops zu diversen Themen, die im Zusammenhang mit der Erstellung einer Hausarbeit stehen, wie Zeitmanagement und Entspannung, bot aber auch Einzelberatungen an, wenn die Studierenden eine

Schreibblockade entwickelt hatten, oder diese zu entwickeln drohten. Ging es bereits um den eigentlichen Schreibprozess, dann hatte man die Möglichkeit sich von der Schreibwerkstatt individuell beraten zu lassen. Die SULB bot Vorträge mit anschließendem Workshop zum Thema *Recherche* an. Die Veranstaltung ist als sehr sinnvoll bewertet worden. Bemerkenswert war, dass insbesondere Studierende der wirtschaftswissenschaftlichen und der juristischen Fakultät Anspruch von der Veranstaltung nahmen. Insgesamt waren aber Studierende aller Fakultäten da. Eine weitere Veranstaltung, die vom Referat für Studienqualität eigenständig organisiert, beworben und durchgeführt wurde war der Studibasar. Das Konzept dahinter war, dass Studierende die Möglichkeit bekommen wie in den Vorjahren schon auch, gebrauchte Lehrbücher zu erwerben oder zu verkaufen. Zusätzlich dazu wurde der Bücherbasar mit einem Kreativbasar ergänzt, zu dem auch der AStA der HBK und der HTW geladen waren. Es hat sich herausgestellt, dass es einer Restrukturierung des Studibasars bedarf, welche den Angebot und die Nachfrage verstärkt strukturiert. Dazu wurden unterschiedliche Konzeptoptionen diskutiert, unter anderem eine Kooperation mit der Sulb und den Institutsbibliotheken der Universität, oder eine verstärkte Kooperation mit den Fachschaften der Universität des Saarlandes. Außerdem gab es einen Austausch bezüglich der möglichen Umsetzung mit dem AStA der Universität Trier. Außerdem hat der AStA eine Aktion für Flüchtlinge organisiert. Dabei wurden sowohl Geldspenden, als auch Kleidungsspenden gesammelt, wobei von den Geldspenden Unterwäsche und Hygieneartikel gekauft wurden. Alle Spenden gingen an das Flüchtlingsheim in Lebach. Zu den ständigen Aufgabenbereichen gehörte die Aufbereitung der Unterlagen des Studienausschusses, und die anschließende Vertretung der Interessen der Studierenden, wie beispielsweise die Möglichkeit ehrenamtliches Engagement und zusätzliche Schlüsselqualifikationen erwerben und diese im Rahmen seines Studiums einbringen zu können.

13 Unifilm

(Alexander Schrickel)

Als Referent für Unifilm hatte ich nun schon im zweiten Jahr in Folge das Vergnügen mich um eines der aufregendsten Kulturprojekte auf dem Campus zu kümmern: UNIFILM. Dieses studentische Kult-Kino, für das viele Studenten seit Jahren ehrenamtlich viel Zeit investieren um den Besuchern ein günstiges und abwechslungsreiches Kinoerlebnis zu ermöglichen, ist auch dieses Jahr wieder sehr gut angenommen worden. Insgesamt hatten wir im Jahr 32 reguläre Vorführungen. Im Folgenden eine Kurze Aufzählung:

Wintersemester 15/16

Birdman, The best exotic Marigold hotel 1+2 Doublefeature, Gone Girl, Briefe an Julia, Still Alice, The Congress, Die Kinder des Monsieur Mathieu (OmU Franz.), Kingsman (OV), Augsburger Puppenkiste: Jim Knopf 1+2, Die Feuerzangenbowle, Oben (Familienaktion), The imitation game (OV), Ludwig II, Der Untergang, The Interview, Tiefseetaucher (OmU)

Sommersemester 2016

Der Marsianer, The Transcending (OmU Chinesisch), Wolf of Wallstreet, Der Staat gegen Fritz Bauer, Victoria, Kings of Rock (OV), The tribe, The good, the bad and the ugly (OV), Star Wars VII (OV), Pedal the world, Song of the Sea (OV), Prinzessin Mononoke (OmU jap.), The Revenant, Sufragette, Deadpool (OV), Die Winzlinge (Familienaktion)

Zusätzlich zum normalen Programm gab es auch einige Sondervorstellungen. So haben wir aufgrund großer Werbeeinnahmen im Sommersemester 2015 uns eine Lizenz von MPLC gekauft, die uns ermöglichte ein Jahr lang nicht gewerbliche öffentliche Vorführungen von Filmen durchzuführen, deren Verleihe von der Schirmlicenz gedeckt waren (vor allem große Hollywood Studios). Mit Hilfe dieser Lizenz wurde im letzten Jahr regelmäßig Donnerstags ein „UNIFILM Blind-Date“ veranstaltet, das einen Überraschungsfilm dem Publikum präsentierte. Insgesamt gab es etwa 25 Vorführungen, von denen die Monatserste jeweils im Originalton vorgeführt wurde. Zusätzlich gab es noch eine weitere Sondervorstellung von Star Wars: Episoden I – VI im WS15/16. Wie aus der Liste zu ersehen, wurden zahlreiche Filme in OV (Originalversion) oder OmU (Original mit Untertiteln) gezeigt, um der Vielzahl der internationalen Studierenden auf dem Campus gerecht zu werden. Außerdem gab es Kooperationen mit der Ringvorlesung „Caesarenwahn – Die Hybris der Autokraten“ von Jun. Prof. Blank, in dessen Rahmen wir die Vorführungen von „Ludwig II“, „der Untergang“ und „The Interview“ im WS15/16 legten, und der KWT, mit der wir als KWT – Special „The wolf of wallstreet“ vorführten. Meine Aufgabe als Unifilm Referent ist die Umsetzung der Programmplanung, die Bewerbung und Vorbereitung der Filme, die Vorführungen und die Abrechnung und Nachbereitung der Filme durchzuführen. Außerdem obliegt es mir Werbepartner für die Vorführung und für die von mir erstellten Printmedien (Plakate, Programmhefte, Flyer) zu gewinnen. Ich bin sehr zufrieden mit den beiden Unifilm Semestern, die Rückmeldung der Besucher und auch die Finanzen waren durchweg positiv. Unifilm ist nach wie vor einer der wichtigsten kulturellen Angebote auf dem Campus und

wird ausgiebig genutzt. Dies alles wäre ohne die ehrenamtlichen Helfer des Studentischen Filmfördervereins (StuFiVe e.V.), die sich um die kulinarische Verpflegung der Gäste kümmern und mich bei der Vorführung unterstützen, nicht möglich, weswegen ich hier ihnen nochmal aufs wärmste danken will.

Mit freundlichen Grüßen
Alexander Schrickel

14 Referat für Veranstaltungen und studentische Kultur (Torsten Wenk)

Neben meinen regulären AStA Tätigkeiten fanden im vergangenen Jahr verschiedenste kulturelle Veranstaltungen auf dem Campus statt.

Es wurden die beiden Semestereröffnungsfeste im WS 15/16 und SS 2016 geplant und durchgeführt. Die Semestereröffnungsfeste WS 15/16 fand über 2 Tage in den Gebäuden der Mathematik/Günther Hotz Hörsaal statt. Da die Informatik/Mathematik nur noch zu der Ausrichtung einer Party bereit waren, fand die Semestereröffnungsfeste SS 16 nach längeren Gesprächen im Audimax Gebäude statt.

Im WS 15/16 fand zum zweiten mal die Saarcon in der Aula statt, wir konnten erfreut auf steigende Besucherzahlen im Vergleich zum ersten Mal zurück blicken.

Im Januar 2016 wurde die Night of the Profs im Foyer des Günther Hotz Hörsaals durchgeführt und war ein voller Erfolg.

Des weiteren fanden Gespräche mit verschiedensten Institutionen der Universität und Fachschaften statt, sei es zur Vorbereitung von Veranstaltungen oder zur unterstützenden Planung von Fachschaften oder anderen AStA Referaten.

Insgesamt können wir aus meiner Sicht auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück blicken, in dem bestehende Connections vertieft wurden, neue Verknüpfungen geschaffen wurden und alle Veranstaltungen erfolgreich und ohne Probleme durchgeführt werden konnten.